

Reifenhäuser Gruppe kauft Kühlringsspezialisten Kdesign

Mit Wirkung zum April 2021 hat der Maschinen- und Anlagenbauer Reifenhäuser die Kdesign GmbH mehrheitlich übernommen, einen der weltweit führenden Hersteller von Kühlringen und Mess-Systemen für Blasfolienanlagen. Die Reifenhäuser Gruppe, die auf Technologien für die Kunststoffextrusion spezialisiert ist, baut mit dem Kauf ihre Inhouse-Kompetenz für das Kühlen, Regeln, Messen und Kalibrieren von Blasfolien weiter aus, um Kunden in diesem Segment zukünftig noch deutlichere Wettbewerbsvorteile zu verschaffen.

Kdesign bleibt ein eigenständiges Unternehmen innerhalb der Reifenhäuser Gruppe, dessen Geschäfte und Kundenbeziehungen unverändert fortgeführt werden. Das Unternehmen wird weiterhin von den bisherigen Geschäftsführern Joachim Lange und Richard Zimmermann geführt.

Bernd Reifenhäuser, CEO der Reifenhäuser Gruppe, freut sich auf die Mehrwerte für beide Unternehmen und die Kundenvorteile, die sich aus dem Zusammenschluss der beiden Spezialisten ergeben: „Im Herstellprozess von Blasfolie hat das Kühlen und Regeln entscheidenden Einfluss auf die Qualität des Endprodukts. Die Kollegen von Kdesign bieten dafür schon heute die beste Technologie am Markt, die wir nun mit unserer Extrusions-Technologie zusammenbringen. Kunden werden von der idealen Paarung aus Kühlungs-Kompetenz und Heißeile-Kompetenz profitieren: Wir können unsere Produkte ab sofort optimal aufeinander abstimmen und Technologien gemeinsam schneller weiterentwickeln.“

Auch bisherige Kunden von Kdesign werden profitieren. Als Mitglied der Reifenhäuser Gruppe hat Kdesign ab sofort Zugriff auf ein großes internationales Servicenetzwerk und das weltweit größte privatgeführte Forschungs- und Entwicklungszentrum für Kunststoffextrusion. Richard Zimmermann, Geschäftsführer von Kdesign sagt: „Wir werden unseren Kunden zukünftig näher sein können und bessere Entwicklungsmöglichkeiten haben. Unser Standort ist gerade einmal 20 Minuten vom Reifenhäuser Hauptsitz entfernt. Wir freuen uns auf die gemeinsame Arbeit und den engen persönlichen Austausch.“